



offene Liste  
Ratsfraktion  
Eiland 10  
42651 Solingen  
T 0212-200740  
F 0212-12404  
E fraktion@gruene-solingen.de

B. 90/Die Grünen-offene Liste, Eiland 10, 42651 Solingen

Herrn Oberbürgermeister  
Tim Kurzbach

den Fraktionen im Rat der Stadt Solingen zur Kenntnis

Solingen, den 1.03.2018

---

## **Antrag zur nächsten Sitzung des Rates am 15. März 2018**

### **Keine Neonikotinoide auf Solingens Böden**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
namens der Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen-offene Liste bitten wir darum,  
nachstehenden Antrag in der o.g. Sitzung zur Abstimmung zu stellen:

Der Rat der Stadt Solingen fordert die Verwaltung auf, alle städtischen Flächen von Neonikotinoide freizuhalten. Dazu soll

1. geprüft werden, ob ggf. auf Flächen, die von der Stadt bzw. ihren Betrieben gepflegt und bewirtschaftet werden, Substanzen aus der Stoffklasse der Neonikotinoide ausgebracht werden,
2. verboten werden, auf diesen Flächen solche Substanzen zu verwenden,
3. ein entsprechender Passus in die Pachtverträge der Stadt Solingen aufgenommen werden,
4. und mit aktuellen PächterInnen von städtischen Flächen verhandelt werden mit dem Ziel einer verpflichtenden Zusage, Neonikotinoide auf den entsprechenden Flächen nicht zu verwenden.

Des weiteren bittet der Rat der Stadt Solingen die Verwaltung, eine öffentliche Informationsveranstaltung unter Mitwirkung von Umweltverbänden und Biologischer Station Mittlere Wupper zum Thema durchzuführen, zu der neben einer breiten Öffentlichkeit insbesondere die Kleingartenvereine und Landwirte eingeladen werden sollen.

**Begründung:**

Neonikotinoide gehören zur Wirkstoffgruppe der Insektiziden. Sie werden flächendeckend verwendet und sind außergewöhnlich stark giftig. Sie werden in vielen Kulturen wie Obst, Gemüse, Raps oder Zuckerrüben, aber auch im Hobbygarten gegen Blattläuse und andere ungeliebte Insekten eingesetzt. Die Neonikotinoide greifen bei Insekten in das zentrale Nervensystem ein. Nicht nur die so genannten Schädlinge, sondern auch wichtige Insekten wie Honigbienen und Wildbienen werden durch sie getötet oder geschädigt. Neonikotinoide schwächen das Immunsystem von Bienen, stören ihre Orientierung und beeinträchtigen die Fortpflanzung.

Neonikotinoide sind aufgrund ihrer hoch toxischen Wirkung auf Insekten mittelbar auch für das dramatische Vogelsterben in unseren Breiten verantwortlich. Und nicht zuletzt gefährden sie die Nahrungskette, die auch uns Menschen ernährt. Bereits Ende 2013 wurden drei Pestizide aus der Wirkstoffgruppe der Neonikotinoide auf EU-Ebene nur noch eingeschränkt zugelassen. Eine aktuell veröffentlichte Studie der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat die Gefährdung der Bienen durch Neonikotinoide noch deutlicher gemacht. Solingen sollte nun „Nägel mit Köpfen“ machen und Neonikotinoide gänzlich von hiesigem Boden verbannen.

Eine Veranstaltung(-sreihe) zur ungiftigen Bewirtschaftung von Flächen würde zum Bemühen der Stadt Solingen passen, eine nachhaltige Kommune zu werden.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

Martina Zsack-Möllmann  
Fraktionssprecherin

Dietmar Gaida  
Umweltpolitischer Sprecher